

ten sind auf den erfolgreichen Abschluss des Abiturs sowie auf selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen und Handeln sowie auf eine internationale europäische Lebenswirklichkeit gerichtet. Die inhaltliche Ausrichtung schließt intensiven Fremdsprachenunterricht durch Muttersprachler und das Vermitteln künstlerisch-ästhetischer und sozialer Kompetenzen ein“, erklärt Lutz Kohlschmidt, stellvertretender Schulleiter.

Die Schule verfolgt ein ganzheitliches Konzept und vermittelt damit Sach- und Sozialkompetenz. Neben der Vermittlung solider Fachkenntnisse und Fähigkeiten aller für das Abitur relevanten Anforderungen und der Beherrschung von Arbeitstechniken und Zeitmanagement zum Erreichen der Studierfähigkeit gehören noch viele andere Kompetenzen dazu. „Wir möchten bei unseren Schülern die Offenheit und Neugier für ein lebenslanges Lernen fördern, sie sollen Selbstverantwortung übernehmen und Pflichtbewusstsein entwickeln. Wir legen Wert auf Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Urteilsvermögen, Konfliktbereitschaft und wir streben eine tolerante, integrative, demokratische Grundhaltung an“, erklärt Lutz Kohlschmidt. Ein enger Kontakt zu regionalen Wirtschaftsunternehmen mit Praktika und gemeinsamen Projekten soll den Schülern realistische Einblicke in die Arbeitswelt und praxisnahes Lernen ermöglichen. Auch die Sensibilisierung für Kunst und Kultur ist ein Schwerpunkt des Schulkonzeptes. Dafür stehen in der Freien Jugendkunstschule zahlreiche Kursangebote zur Verfügung: Instrumentalunterricht, Ensemble, Angewandte und Bildende Kunst, Theater und vieles mehr. Als Ganztagschule ist eine Betreuung der Schüler von 7.30 bis 16 Uhr gewährleistet. Wer noch mehr über das Europäische Gymnasium Meerane wissen möchte: Im Internet unter www.eurogymnasium-meerane.de gibt es alle Informationen.

Werdau ist Vorreiter bei der Ganztagsbetreuung für Grund- und Mittelschüler

Der Thema BILDUNG wird in Werdau „GROSS“ geschrieben. Ein langfristiges Schulkonzept zeigt gerade in der heutigen Zeit seine Erfolge. Aufgrund niedriger Schülerzahlen verändert sich die Schullandschaft. In den letzten Jahren wurden von der Stadt Werdau mehrere Millionen Euro in ein modernes Schulsystem investiert. Schulgebäude wurden saniert und mit modernen Kabinetten ausgestattet. Ein Computerkabinett ist heutzutage schon in der Grundschule zu finden. Spielerisch lernen die Kleinsten den Umgang mit dem PC. Mit vier Grundschulen, zwei Mittelschulen und einem modernen Gymnasium ist ein breites Spektrum für Bildung vorhanden. Großes Engagement bei der Umsetzung neuer Lehr- und Lernmethoden und darüber hinaus in speziellen Förderkursen zeichnet die Arbeit an den Schulen aus. Sei es der Umgang mit Tieren, die Möglichkeit mehrere Sprachen zu erlernen oder im praktischen Bereich seine Fähigkeiten auszuprobieren, an den Schulen der Stadt Werdau werden vielfältige Möglichkeiten angeboten. Neben der modernen Ausstattung der Schulen mit Fachkabinetten steht die Ganztagsbetreuung der Schüler im Vordergrund. Werdau ist hier ein Vorreiterbeispiel.

Bereits im September 1997 begann in Werdau das Projekt „Freizeit an der Schule“, an dem

sämtliche Schulen sowie freie Träger der Jugendhilfe, Sportvereine und der Verein für Arbeitsförderung beteiligt waren. Durch die nunmehr bestehenden Fördermöglichkeiten werden aufbauend auf den gesammelten Erfahrungen schon jetzt an den Mittelschulen und drei Grundschulen Ganztagsangebote für die Schüler bereit gehalten.

Die Gerhart-Hauptmann-Grundschule und das Schulzentrum Leubnitz werden gegenwärtig zu Ganztagschulstandorten ausgebaut. Nach der Fertigstellung werden in Leubnitz nicht nur die generalsanierten Gebäude der Grund- und Mittelschule zu finden sein, eine neue Sporthalle und eine Kindertagesstätte mit integriertem Schulhort werden das behindertengerechte Schulzentrum abrunden. Erstmals wird es möglich sein, den Familien die Betreuung und Bildung ihrer Kinder vom Krippenalter bis zum Schulabschluss an einem Standort anbieten zu können.

Jobschnüffler gesucht!

Angeregt von der Mittelschule Leubnitz und der RAG Bildung GmbH wurde die Initiative für Bildung und Wirtschaft „Werdau braucht seine Jugend“ ins Leben gerufen. Begleitet von der Bundesagentur für Arbeit und der IHK Südwestsachsen arbeiten die Schulen und regionale Unternehmen auf der Plattform der RAG zusammen, um die Schüler durch Berufsvorbereitung, Berufsfindung und Verbesserung der Einstiegschancen auf das Arbeitsleben vorzubereiten. Im Projekt „Jobschnüffler“ können sich die Jugendlichen außerhalb der Lehrpläne in Kursen zu je 40 Stunden mit Inhalten und Anforderungen verschiedener Berufsfelder bekannt machen. Angeboten werden das Berufsfeld 1 – gewerblich-technische Berufe (Metall, Holz, Bau), Berufsfeld 2 – wirtschaftliche Berufe (Ernährung, Hauswirtschaft, Verwaltung) und Berufsfeld 3 – Gesundheit und Soziales. Ziel ist es, die Jugendlichen nach dem Schulabschluss zur Ausbildung an regionale Wirtschaftsunternehmen zu vermitteln und den Standort Werdau so zu stärken.



Grundhaft saniert wurde die Gerhart-Hauptmann-Grundschule 2005. Foto: Stadtverwaltung Werdau

Das Clara-Wieck-Gymnasium Zwickau bietet vertiefte musikalische Ausbildung

Für Lernende stehen in Zwickau viele Bildungseinrichtungen offen: Neben der Westsächsischen Hochschule Zwickau (FH) gibt es fünf Berufliche Schulzentren, die Lehnanstalt für Landwirtschaft beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft, das Ausbildungszentrum der Sächsischen Straßenbauverwaltung, zahlreiche Fachschulen, die städtische Volkshochschule, zehn Grund- und neun Mittel-, sowie fünf Förderschulen.

Von den drei Gymnasien bietet das Clara-Wieck-Gymnasium als einzige Schule im südwestsächsischen Regierungsbezirk Chemnitz, Schülern im Rahmen der musischen Profilierung eine vertiefte musikalische Ausbildung.

Das ist nicht nur mit Blick auf das derzeitige Schumann-Jahr 2006 bemerkenswert. Wenn die Stadt Zwickau vom 10. bis 13. Mai 2007 Schulmusik-Ensembles aus der gesamten Bundesrepublik zur Bundesbegegnung „Schulen musizieren“ empfängt, wird das Clara-Wieck-Gymnasium einen aktiven Beitrag leisten: als Gastgeber für junge Musiker und natürlich mit eigenen musikalischen Beiträgen. Denn dafür sind die Schülerinnen und Schüler dieser Einrichtung natürlich prädestiniert. Neben dem allgemeinen Musikunterricht, der über den Leistungskurs in Sekundarstufe II zum Abitur geführt wird, erhalten die Schüler eine umfassende künstlerische Ausbildung bzw. individuelle Förderung in den Disziplinen Gesang, Klavier und anderen Instrumentalfächern. Außerdem erweitern sie ihr Wissen und Können in Musiklehre/Tonsatz, Musikgeschichte und anderen Fachdisziplinen, die fakultativ belegt werden können. Die enge Kooperation mit dem bekannten Robert-Schumann-Konservatorium und der Kreismusikschule „Clara Wieck“ gewährleistet ein hohes Ausbildungsniveau in allen Instrumentalfächern.

Das musikalische Klima am Gymnasium ist u. a. geprägt durch vielfältige musikalische Aktivitäten: Die Schüler singen und musizieren in ihrer Freizeit in den Chören und Instrumentalensembles der Schule. Mit ihren öffentlichen Auftritten gestalten die jungen Leute maßgeblich das Kulturangebot im Stadtteil Planitz. Zudem unternehmen sie Konzertreisen ins In- und Ausland und musizieren vielfach in den Landesjugendensembles. Das hohe fachliche Niveau ihrer musikalischen Ausbildung wird durch zahlreiche Preisträger verschiedenster Wettbewerbe u. a. durch Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ dokumentiert.

Am Clara-Wieck-Gymnasium kann jedoch auch ein allgemein musisches Profil gewählt werden, das über die Musik hinaus eine breite Ausbildung in den Fächern Kunst und Darstellendes Spiel ermöglicht. Seit geraumer Zeit können die Schüler auch einen Leistungskurs im Fach Kunsterziehung belegen. Neben der musischen verfügt die Einrichtung auch über eine sprachliche Profilierung, die eine Ausbildung in den Fächern Englisch, Französisch, Russisch und Latein auch in Leistungskursen ermöglicht. Für die auswärtigen Gymnasiasten des vertieften Musikprofils stehen Internatsplätze zur Verfügung. Ein Förderverein unterstützt das Gymnasium in allen Belangen.

Durch die pädagogische und künstlerische Ausstrahlung der Schule, die weit über die Grenzen der Stadt hinausreicht, hat sich das „Clara-Wieck-Gymnasium“ einen guten Ruf als Stätte der Musik- und Erbpflege in der Robert-Schumann-Stadt Zwickau und als Gymnasium mit einem hohen Ausbildungsstandard im Freistaat Sachsen erworben.



Namensgeberin und Vorbild: die Pianistin und Komponistin Clara Schumann.